

Presseinformation des Dialogforums Ulm–Augsburg

Presseinformation

Bahn gibt Einblick, wie die Trassierungsräume eingegrenzt werden

(21.07.2021) Das Dialogforum zum Bahnprojekt Ulm–Augsburg hat am 21. Juli 2021 zum zweiten Mal getagt. In der ersten Präsenzsitzung des Forums in der Kapuzinerhalle Burgau waren rund 35 Teilnehmende aus der Region vertreten.

Suche nach geeigneten Linien in den Trassierungsräumen

Die Bahn plant, den möglichen Streckenverlauf des Bahnprojektes Ulm–Augsburg in den kommenden Monaten weiter zu konkretisieren. In den bereits bekannten circa 500 Meter breiten Trassierungsräumen werden im nächsten Schritt 20 Meter breite Linien für die unterschiedlichen Varianten entwickelt. Dabei werden auch Kombinationsmöglichkeiten zwischen den jeweiligen Varianten geprüft. Die Feintrassierung erfolgt sowohl nach wirtschaftlichen und technischen als auch umweltfachlichen Grundsätzen. „Ziel ist es, Streckenverläufe zu finden, welche insbesondere die Auswirkungen auf Mensch und Umwelt bestmöglich reduzieren, den Flächenverbrauch minimieren und zugleich die angestrebten Verbesserungen im Schienenverkehr erreichen“, betonte Markus Baumann, Projektleiter des Bahnprojektes Ulm Augsburg der DB Netz AG. Dabei setzt die Bahn auf die kooperative Planungsmethode „Building-Information-Modelling“ (BIM), die sie in der Sitzung erläuterte. An Stelle der „Planung am Reißbrett“ können mit der BIM-Methode Strecken anhand dreidimensionaler Modelle digital entwickelt werden. Das ermöglicht bereits zu einem frühen Planungszeitpunkt die Erstellung realitätsnaher Visualisierungen in zunehmender Detailtiefe.

Die Bahn kündigte zudem in der Sitzung an, bereits frühzeitig Maßnahmen zur Kompensation der notwendigen Eingriffe zu ergreifen. Damit soll dem Wunsch der Region Rechnung getragen werden, den Flächenbedarf für Ausgleichsmaßnahmen so gering wie möglich zu halten.

Bohrprogramm startet im nächsten Jahr

In der Sitzung erläuterte die Bahn, dass zu Beginn des kommenden Jahres geotechnische Voruntersuchungen starten. Mithilfe von Bohrungen und Grundwassermessstellen sollen weitere Informationen zum Baugrund ermittelt werden. Um ein möglichst umfangreiches Bild zu erhalten, werden Bohrungen in jedem der Trassierungsräume durchgeführt. Die gewonnenen Informationen fließen anschließend in eine fachliche Empfehlung zum Baugrund der jeweiligen Varianten ein.

Die Bahn im Austausch mit der Region

In der zweiten Sitzung unterstrichen die Teilnehmenden die Wichtigkeit des Themas Nahverkehr. Die Bahn sagte zu, die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) zum nächsten Forum einzuladen, um das Thema näher zu beleuchten. Weitere Themen bildeten die Fahrzeitverkürzung, die mit dem Bahnprojekt zwischen Ulm und Augsburg angestrebt wird, sowie Details beim Vergleich der zu ermittelnden Linienkorridore. Das Forum verständigte sich darauf, diese Punkte in den kommenden Forumssitzungen und Workshops zu vertiefen.

21. Juli 2021

*Im Auftrag des
Dialogforums Ulm–
Augsburg*

Moderator Martin Wachter

Kontakt:

06251/8263-124

moderation-ula@ifok.de

Presseinformation des Dialogforums Ulm–Augsburg

Ein weiteres Thema auf der Sitzung waren die durchgeführten Dialogmaßnahmen in der Region. Seit Juni ist die Bahn mit dem Infomobil „ULA“ unterwegs, das interessierten Bürgerinnen und Bürgern einen Einblick in den aktuellen Planungsstand gibt. „Das Dialogangebot trifft auf große Resonanz – mehr als 300 Bürgerinnen und Bürger haben unser Infomobil bislang besucht“, freut sich Markus Baumann über das Interesse in der Region. Derzeit macht das Infomobil Halt auf dem Marktplatz in Burtenbach; weitere Halte in Ichenhausen, Pfaffenhofen a.d.R., Leipheim und Nersingen folgen in den kommenden Wochen.

Zudem verabschiedeten die Mitglieder des Dialogforums offiziell das Selbstverständnis, in dem die Zielsetzung, Zusammensetzung und die Arbeitsweise des Gremiums festgehalten sind. Die nächste Sitzung des Dialogforums soll im Oktober dieses Jahres stattfinden.

Bahnprojekt Ulm–Augsburg und Dialogforum

Das Bahnprojekt Ulm–Augsburg ist Teil des Gesetzes zum Ausbau der Schienenwege des Bundes. Durch das Projekt soll vor allem der Schienenverkehr in und durch die Region schneller und besser werden.

Das Dialogforum ergänzt als Teil der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bahnprojekt Ulm–Augsburg die gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren. Es fungiert als Gremium, in dem Vertreter der betroffenen und beteiligten Gruppen und Institutionen zusammenkommen und sich einbringen können, indem sie Informationen aus erster Hand erhalten, Fakten und Fragen gemeinsam nachvollziehbar klären und wichtige Hinweise und Bedarfe zu den lokalen Gegebenheiten an die Deutsche Bahn zurückmelden.

Das Forum setzt sich aus einem breiten Kreis der am Projekt beteiligten Organisationen und Institutionen wie etwa den Städten, Kommunen, Landkreisen, Fahrgast-, Verkehrs-, Planungs-, Wirtschafts- und Landwirtschaftsverbänden sowie Umwelt- und Naturschutzverbänden und der Deutschen Bahn zusammen. Es soll die Interessen der unterschiedlichen Akteurinnen und Akteure repräsentieren. Die Mitglieder erfahren verschiedene Sichtweisen jeweils aus erster Hand. Die intensive Arbeit des Dialogforums macht die Suche nach der besten Neu- und Ausbaustrecke transparent und nachvollziehbar.

Aus der Arbeit des Dialogforums können sich zudem Workshops ergeben, welche sich einzelnen Themen vertieft widmen. Die Treffen des Dialogforums finden regelmäßig statt und werden durch eine externe Moderation geleitet. Die Ergebnisse werden dokumentiert und auf der Projektwebsite www.ulm-augsburg.de transparent zur Verfügung gestellt.